



P468

235510

Basel, 21. September 2023

Jungbaustein – Petition:

Betreff: Einführung von umfassender Aufklärung und Prävention gegen Allgemeine und Sexuelle Belästigung in schulischen Bildungsprogrammen.

An: Die verantwortlichen Bildungseinrichtungen und Bildungspolitiker

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir, die Unterzeichnenden dieser Petition, wenden uns an Sie mit einem dringenden Anliegen, das die Sicherheit und das Wohlbefinden Jugendlicher sowohl Erwachsener betrifft: die Einführung von umfassenden Präventions- aufklärungsmassnahmen gegen Allgemeine und Sexuelle Belästigung, in schulischen Bildungsprogramme. Diese Maßnahmen sind von entscheidender Bedeutung, um unseren Alltag zu sicheren und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu fördern.

Allgemeine Belästigung und insbesondere sexuelle Belästigung sind ernsthafte Probleme, die das Leben und die psychische Gesundheit von Opfern nachhaltig beeinflussen können. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es unerlässlich der Schülerinnen und Schüler frühzeitig aufzuklären und ihnen beibringen sich selbst zu schützen.

Wir schlagen vor, dass die Aufklärungs- und Präventionsprogramme spezifisch im Lehrplan für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse verankert werden, da Schülerinnen und Schüler in diesem Alter oft über ausreichenden Reifegrad und Verständnis verfügen, um die Themen angemessen zu erfassen.

- 1) Integration von Aufklärung und Prävention in den Lehrplan: Schülerinnen und Schüler sollten umfassend über die verschiedenen Formen von Belästigung, deren Auswirkungen und die Bedeutung von Einvernehmlichkeit, Respekt und gesunden Beziehungen informiert werden, innerhalb der schulischen Zeit.
- 2) Förderung eines offenen Dialogs: Schulen sollten sicherstellen, dass Schülerinnen und Schüler in einem Umfeld aufwachsen, in dem sie sich frei fühlen, über Belästigung zu sprechen, und wissen, wie sie Hilfe suchen können, wenn sie betroffen sind.
- 3) Zusammenarbeit mit ausserschulischen Organisationen und Fachpersonen: In den Schulen sollte einen Wert auf Fachpersonen und gute Partnerschaften mit Organisationen gelegt werden, die sich auf die Prävention und Unterstützung von Belästigungsopfern spezialisieren und sich den Kursen zur Selbstverteidigung widmen.

Beweggründe/Analyse

In Basel, einer Stadt mit einer vielfältigen und wachsenden Bevölkerung, kommen Personen aus verschiedenen sozialen und ethnischen Hintergründen zusammen. Da es heutzutage leider stets noch das Risiko gibt auch in schlimmere Sexuelle Situationen der Belästigung zu geraten, ist es uns sehr wichtig die jungen Generationen zu schützen und ihnen die Wichtigkeit und den Schutz diesen Themen zu vermitteln.

Der Respekt unter den Menschen und die Anerkennung anderer ist uns sehr wichtig, Kommentare, Aktionen und Belästigung in physischer Form geschehen tag täglich, wir möchten den kommenden Generationen mehr Sicherheit widmen, um die Angst und das Unwohlfinden in Alltäglichen Situationen in der Stadt zu lindern.

Unsere Initiative zielt darauf ab, umfassende Aufklärungs- und Präventionsprogramme gegen allgemeine und sexuelle Belästigung in schulischen Bildungssystemen zu implementieren.

Die Bildungsprogramme sollen in zwei wesentliche Bereiche unterteilt werden, um eine umfassende Wissensvermittlung und Fähigkeiten zu gewährleisten:

- **Aufklärungsprogramm über das Thema:** In diesem Teil des Programms wird den Schülern das Verständnis für die Begriffe allgemeine und sexuelle Belästigung vermittelt. Sie lernen, die verschiedenen Formen von Belästigung zu erkennen, die Auswirkungen auf die Opfer zu verstehen und die Bedeutung von Respekt und Einvernehmlichkeit zu erfassen. Hierbei sollten auch rechtliche Aspekte und die Bedeutung der Meldung von Belästigungsfällen behandelt werden.
- **Selbstverteidigung:** Der zweite und Hauptsächliche Teil des Programms konzentriert sich auf praktische Fähigkeiten zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung. Die Schüler erhalten Schulungen in physischer und psychischer Selbstverteidigungstechniken, die ihnen dabei helfen, sich in potenziell gefährlichen Situationen zu schützen und angemessen zu reagieren. Diese Schulungen sollten darauf abzielen, das Selbstbewusstsein und die Sicherheit der Schüler zu stärken, ohne Gewalt zu fördern.

Wir erhoffen uns, dass durch unsere Petition, ein gestärktes Selbstbewusstsein bei Jugendlichen entsteht, eine Enttabuisierung des Themas, weniger Belästigung und mehr Sicherheit in Basel zu erlangen. Ebenfalls erhoffen wir uns, dass durch die frühen Massnahmen in Zukunft weniger Gewalt und Sexuelle Belästigung zustande kommt.

Wir appellieren an Ihre Verantwortung und Ihr Engagement für die Bildung und Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler und bitten Sie inständig, diese dringend notwendigen Schritte zu unternehmen, um Allgemeine und Sexuelle Belästigung mit Hilfe des schulischen

der junge rat
basel treibt's jung

www.junger-rat.ch

Junger Rat | Erziehungsdepartement Basel-Stadt Abteilung |Jugend
- und Familienförderung
Leimenstrasse 1 | 4001 Basel

Bildungsprogrammes zu bekämpfen

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und hoffen auf eine positive Reaktion unserer Petition.

Mit freundlichen Grüssen,
Yske Badrutt, Jonna Raström, Sonia Thüring, Sarah Menz,
Jaspar von Gossler, Getoar Tolaj